

«Der schwarze Hecht»

Musikalisches Lustspiel nach einer Komödie von Emil Sautter, Musik von Paul Burkhard

Bernhard Theater

Mittwoch, 8. November, 20 Uhr – nummerierte Sitzplätze

«Der schwarze Hecht» zählt neben der «Kleinen Niederdorferoper» zu den erfolgreichsten und bekanntesten musikalischen Lustspielen, für die Paul Burkhard als Komponist tätig war. Der Song «O mein Papa» wurde nicht allein durch die Interpretation von Lys Assia zum Welthit.

Mit: Erich Vock, Maja Brunner, Viola Tami, Philippe Roussel, Fabienne Louves, Hubert Spiess, Hansjörg Bahl u.v.m.

Regie: Erich Vock, Musikalische Leitung und Arrangements: Erich Strebel, Bühne: René Ander-Huber, Choreographie: Kurt Schrepfer, Musik: Paul Burkhard, Libretto: Jürg Amstein, Eine Produktion von spock productions gmbh

«Die Geschichte einer Heiligen» URAUFFÜHRUNG

Ein Text von Gabriel Garcia Marquez mit Musik von Astor Piazzolla

Theater Rigiblick

Sonntag, 17. Dezember, 18 Uhr – freie Platzwahl

Der Literaturnobelpreisträger Gabriel García Márquez hat unter dem Titel «Zwölf Geschichten aus der Fremde» Erzählungen zusammengestellt, die von einer südamerikanischen Hauptfigur ausgehen, aber in Europa spielen. Der Komponist Daniel Fueter, Regisseur Peter Schweiger und der Filmautor Fredi M. Murer haben eine dieser Geschichte derart zu einem musiktheatralischen Ereignis aufbereitet, dass sich ein reiches Geflecht von zeitgeschichtlichen, tragischen, komischen, verrückten und philosophischen Momenten zu einem berührenden Ganzen verbinden, das perfekt auf den Rigiblick-Hausherrn und Schauspieler Daniel Rohr zugeschnitten ist. Eriko Kagawa und das Galatea Quartett spielen aus dem Zyklus «Las Cuatro Estaciones porteñas» («Die Jahreszeiten in Buenos Aires») von Astor Piazzolla.

Musikalisches Arrangement: Daniel Fueter, Regie: Peter Schweiger, Zeichnungen: Fredi M. Murer & Matthias Gnehm, Erzähler: Daniel Rohr, Am Flügel: Eriko Kagawa, Musik: Galatea Quartett: Sarah Kilchenmann, Yuka Tsuboi, Julien Kilchenmann, Hugo Bollschweiler

«Die Bank-Räuber (Arbeitstitel)» URAUFFÜHRUNG

Komödie von Stephan Pörtner & Beat Schlatter

Theater am Hechtplatz

Mittwoch, 17. Januar, 20 Uhr – nummerierte Sitzplätze

Der Zürcher Privatbankier Caspar Lamm hat sein traditionsreiches Haus in eine bedrohliche Schiefelage gebracht. Um seinen Ruf sowie die bei ihm angelegten Gelder gemeinnütziger Stiftungen zu retten, bleibt nur ein Ausweg: Er muss die Bank gegenüber ausrauben.

Mit: Beat Schlatter, Andrea Zogg u. a.

Regie: Pascal Ulli

Manuel Stahlberger

«Neues aus dem Kopf» Zum allerletzten Mal!

Miller's

Donnerstag, 1. März, 20 Uhr – freie Platzwahl

Manuel Stahlberger spiegelt in seinem Solo-Programm die grossen Lebensfragen in kleinbürgerlichen Bagatellen. Das Zufalls-Rendezvous im Kurhotel, die Crèmeschnitte in Kölliken-Nord oder die computergesteuerte Jagd nach Karma-Punkten verbiegt der grossartige Mundartpoet und Comiczeichner zu urkomischen Alltagsgrotesken, die zwar unpräzise aber messerscharf daherkommen. Neben silbergrauem Haar wachsen dem St. Galler Stadtfuchs stets die wunderbarsten Flausen aus dem Kopf. Er singt, skizziert, karikiert ... und erhielt dafür u.a. auch den Salzburger Stier.